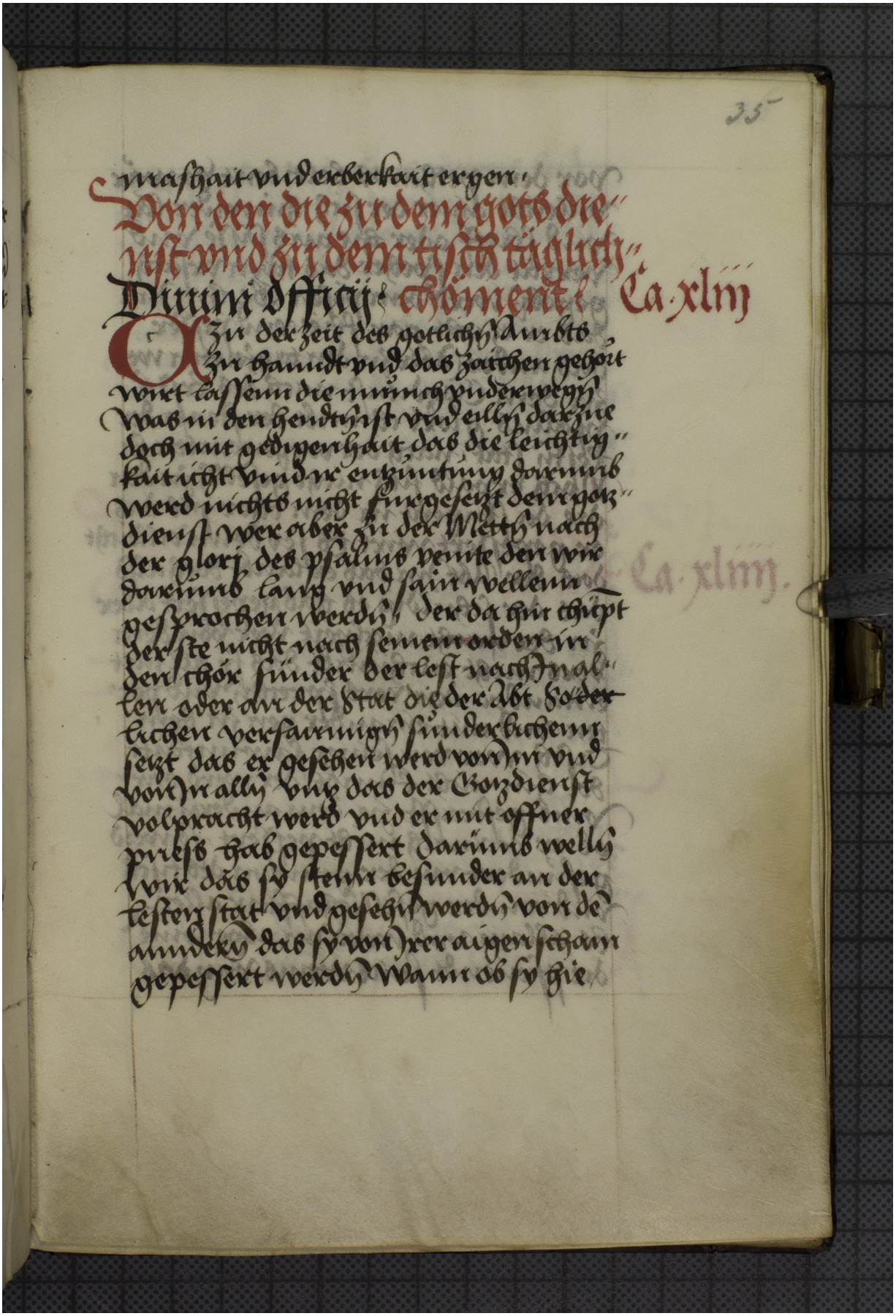
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift



35

mashait vnd erberkait eryen.

Von den die zu dem gots dienst vnd zu dem tisch täglich

Diuini officij chöment. Ca. xliij

Zu der zeit des gotlichen Aurbts
zu hanndt vnd das zaichen gehört
wirt lassenn die münich vnder ewgen
was in den hendtenst vnd eilly darzue
doch mit gedyenhait das die leichtig
kait nicht vnder entzimtung dorumb
werd nichts nicht fürgesetzt denn gotz
dienst wer aber zu der Metten nach
der glorj des psalms venite der wir
dorumb lang vnd sain wellenn Ca. xliij.
gesprochen werden der da ghir chipt
der ste nicht nach seinem orden in
den chör sunder der lest nach Jnal
lern aber an der stat die der abt hoder
lichen versaumigen sunderlichenn
setzt das er gesehen werd von jn vnd
von jn allen bis das der Gotzdienst
volpracht werd vnd er mit offner
prest hab gepessert darumb wellen
wir das sy steter besunder an der
lesten stat vnd gesetzt werden von de
anndern das sy von jrer aigen scham
gepessert werden Wann ob sy die